

# JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes per Email am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: [krausler@ai.tuwien.ac.at](mailto:krausler@ai.tuwien.ac.at), [diana.tsenova@tuwien.ac.at](mailto:diana.tsenova@tuwien.ac.at), [julia.kohl@tuwien.ac.at](mailto:julia.kohl@tuwien.ac.at), [simone.hasebauer@tuwien.ac.at](mailto:simone.hasebauer@tuwien.ac.at)) einzureichen.

## GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**
- Geschlecht:**     weiblich                       männlich
- Studienrichtung:**

<b>E</b>	033 261	<b>Technische Physik</b>
----------	---------	--------------------------
- Matrikelnummer:**
2. **Gastinstitution**

<b>University of Illinois at Urbana Champaign</b>
---
- Gastland**

<b>USA</b>
------------
3. **Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes**                      von **13.08.22** bis **18.12.22**

## EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien	2
Lehrende/r an der TU Wien	2
Studienpläne	4
Studierende / Freunde	4
Gastinstitution	4
Homepage der Gastinstitution	5
Sonstige:	

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

	Vor dem Aufenthalt im Ausland					Nach dem Aufenthalt im Ausland				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Leseverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Hörverständnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Sprechvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Schreibvermögen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

**Betreuungssprache Deutsch:**                       Ja                       Nein

1.) Englisch                      100 %                      2.)                      %

3.)                      %                      4.)                      %

**Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14)** Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

**7. Gastland**

Die USA ist sehr auf Autos ausgelegt. Am Campus kommt man jedoch mit Bussen und Fahrrad gut zurecht. Insbesondere, wenn man nicht direkt am Campus wohnt, würde ich es sehr empfehlen auf craigslist, im Campus Bike Center oder bei dem Dump and Run Event in der ersten Woche ein Fahrrad zu kaufen. In der zweiten Woche gab es ein „Light the Night Event“, wo gratis Fahrradbeleuchtung ausgegeben wurde. Auch wenn es in Illinois, soweit ich mich richtig informiert habe für 3 Monate nach Einreise in die USA erlaubt ist mit dem österreichischen Führerschein ein Auto zu lenken, würde ich mir im Nachhinein einen internationalen Führerschein zulegen. Dies ist nur dann relevant, wenn man Wochenendausflüge unternehmen möchte. Eine weitere sehr unkomplizierte Möglichkeit, um an den Wochenenden etwas die Gegend zu erkunden ist der Outdoor Adventure Club. Neben tollen Ausflügen lernt man dort auch jede Menge nette Menschen kennen. Auf der Website <https://uiucoac.weebly.com/> kann man sich auf die E-Mail-Liste setzen lassen.

Die meisten Amerikaner nutzen Venmo für Banktransfers. Ich habe bei PNC bank ein Konto eröffnet und mir einen Venmo-Account eingerichtet, hat man amerikanische Freunde und ist in RSOs (registered student organizations) aktiv, würde ich dies empfehlen. Die günstigste Variante, die ich herausgefunden habe, um Geld auf dieses Konto zu überweisen, war monatlich Geld von meinem N26 Konto aus.

**8. Gastinstitution**

All meine Professoren waren sehr hilfsbereit und haben immer wieder auf die office hours hingewiesen. Mir hat es Überwindung gekostet dieses Angebot in Anspruch zu nehmen, bevor Hausübungen nicht oder nur unvollständig erledigt werden können, würde ich dies jedoch sehr empfehlen. Einerseits machen die Hausübungen oft einen großen Teil der Note aus, andererseits sind die office hours eine gute Möglichkeit, um persönlich mit den Professoren in Kontakt zu treten. Die Lehrveranstaltungen an der UIUC sind recht anders aufgebaut als jene an der TU Wien, man sollte sich auf viel Anwesenheitspflicht und Hausübungen gefasst machen. Je nach Institut werden verschiedene Plattformen verwendet: Moodle, Canvas und Gradescope. Ich würde empfehlen die zugehörigen Apps auf dem Smartphone herunterzuladen. Weiters gibt es noch eine Illinois App, die mit der Student ID verknüpft werden kann. Zwei weitere Apps, die ich während meinem Austauschsemester gebraucht habe, sind „Duo Mobile“ für den Zugang zum Email-Account und iClicker für die Beantwortung von Fragen während einer Vorlesung.

Das Freizeit- und Kulturangebot an der UIUC ist groß und ich würde empfehlen dieses in Anspruch zu nehmen. Ich habe 2 Aufführungen im Krannert Center besucht. Meist gibt es Studententickets für 10\$. Für Informationen über weitere Events auf dem Campus würde ich empfehlen „illiniunion“, „illiniunionboard“ und diversen RSOs auf Instagram zu folgen.

**9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?**

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

- Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen
- Studierende an der Gastinstitution
- ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im Allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?**

Traude Krausler, Jana Gadbury

**11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

3

von Lehrkräften an der TU Wien

3

von der Gastinstitution

3

von Studierenden an der Gastinstitution

4

von anderen: Studierende der TU Wien, die zur selben Zeit ein Auslandssemester gemacht haben

5

**12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse**

Mein Tipp für den Anmeldeprozess: Nicht verzweifeln, Schritt für Schritt, es lohnt sich.

Das sind die wichtigsten Formulare, die Check-Liste ist sehr hilfreich:

<https://www.tuwien.at/studium/international/studieren-im-ausland/bewerbungsformulare/joint-study>

Der Kontakt mit anderen Studierenden der TU Wien, die zur selben Zeit ein Auslandssemester an der University of Illinois at Urbana Champaign geplant hatten, hat mir sehr geholfen. Es gibt sehr viele Dinge, die bedacht und gemacht werden müssen, um nichts zu übersehen, empfehle ich mit anderen Studierenden in Kontakt zu treten und die To-Do Listen abzugleichen. Es werden Treffen mit Studierenden der UIUC veranstaltet, dort habe ich auch Studierende der TU Wien kennengelernt, die sich in derselben Situation wie ich befanden.

Für Studierende mit Hauptwohnsitz in Niederösterreich kann nach dem Auslandsaufenthalt zusätzlich ein Auslandsstipendium beantragt werden. (<https://www.noe-stipendien.at/stipendien/auslandssemester-und-auslandspraktika/>)

**13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?**

Im Allgemeinen habe ich die Menschen in den USA als sehr offen und hilfsbereit empfunden, Smalltalk mit Fremden ist keine Seltenheit.

Ich hatte keine größeren Schwierigkeiten im Hinblick auf die Kommunikation. Für ein kleines Missverständnis und Verwirrung hat gleich zu Beginn die Bettwäsche gesorgt. (fitted sheet = Leintuch, comforter = Decke, flat sheet = Tuch, das quasi den Bettbezug ersetzt und unter den comforter gehört)

Ein weiterer wichtiger Begriff: tailgate = Party auf dem Parkplatz vor dem Footballspiel

Bis auf das Tragen von Schuhen in der Wohnung und unterschiedliche Essgewohnheiten (Brot mit Aufstrich als Mahlzeit war für meine Mitbewohner etwas sehr Komisches.) sind mir keine allzu großen kulturellen Unterschiede aufgefallen.

**14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?**

Ja  Nein

Insbesondere am Beginn des Semesters gab es einige Veranstaltungen für Austausch-Studierende, ich würde den Besuch dieser Events sehr empfehlen, da sie der einfachste Weg sind, um Leute kennenzulernen, die sich in derselben Situation befinden und auch daran interessiert sind neue Freundschaften zu knüpfen. Um auch immer über etwaige Events Bescheid zu wissen lohnt es sich die Emails und den UIUC event calendar zu checken und sich mit anderen Studierenden austauschen.

## UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

### 19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim  Hotel / Pension / Gästehaus  
 Zimmer in einer Privatwohnung  eigene Wohnung  
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

### 20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution  Freunde/Familie  
 Wohnungsmarkt  Andere: Studierende der Gastinstitution

### 21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1  2  3  4  5

### 24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

- 1  2  3  4  5

### 25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für <u>einmalige</u> An- u. Abreise)	<b>800</b>
Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier):	<b>1164</b> / Monat, <u>davon</u> :
Unterbringung	470 / Monat
Verpflegung	300 / Monat
Fahrtkosten am Studienort (excl. Fall Break Trip)	30 / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc.	4 / Monat
Studiengebühren (Fees: Health, Health Insurance, International Student)	260 / Monat
Sonstiges: Sprachkurs, Sportkurs, Internet, Englischkurs usw.	100 / Monat

## GESAMTBEURTEILUNG

### 26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1  2  3  4  5

### 27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

- 1  2  3  4  5

28. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

der Austausch mit Studierenden aus aller Welt  
das Gemeinschaftsgefühl an der UIUC  
der freundschaftliche Umgang der Professoren mit den Studierenden

29. **Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?**

Nein

30. **Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:**

Ja       Nein       Weiß ich nicht

wenn ja warum:

Ich hatte das Auslandssemester aufgrund von Covid jedoch von vornherein als 7. und letztes Semester meines Bachelorstudiums geplant.

31. **Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?**

Vernetzen der Studierenden der TU Wien, die für einen Auslandsaufenthalt ausgewählt wurden.

Zwischen der Deadline für die Bewerbung an der UIUC und dem Erhalt der endgültigen Bestätigung von der UIUC verging sehr viel Zeit, wodurch das Organisieren von Visum, Unterkunft und Flug sehr stressig und teuer wurde. Eine Beschleunigung dieses Verfahrens wäre sehr hilfreich.

# Allgemeiner Bericht

**Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.**  
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Da ich aufgrund von Covid erst im allerletzten Semester meines Bachelors mein Auslandssemester antreten konnte/wollte, hatte ich bereits alle Pflichtlehrveranstaltungen meines Bachelors abgeschlossen und konzentrierte mich mit den Vorlesungen ‚Biomedical Imaging‘ und ‚Introduction to Astrophysics‘ auf zwei Anwendungsgebiete der Physik. Insbesondere im Bereich der Astrophysik gab es auch abseits der Vorlesungen zahlreiche Veranstaltungen, wie ‚Astronomy on Tap, ein Vortrag über die aktuellen Geschehnisse in unserem Universum, der jeden Monat am 3. Donnerstag gehalten wurde, einen Tag der offenen Tür im Observatorium und Treffen des Astronomy clubs. Leider schaffte ich es auf keinen der vom Astronomy Club organisierten Dark Site Trips, konnte jedoch, zwar ohne Teleskope, mit einer Gruppe Studenten auf einen privat organisierten Ausflug zum Beobachten des Orionid Meteor Showers mitfahren. Ein weiteres faszinierendes Phänomen, welches ich völlig überraschenderweise, bei einem Ausflug mit dem Outdoor Adventure Club im Norden von Michigan, beobachten durfte, waren Polarlichter.

Obwohl ich anfangs teilweise meine Schwierigkeiten mit den Arbeitsweisen der Geisteswissenschaften hatte und mich nach messbaren Größen sehnte, war die Vorlesung ‚Introduction to Intercultural Communication‘ sehr interessant für mich, da ich während meines Auslandssemesters mit Menschen aus aller Welt ins Gespräch kam und dank der Vorlesung einen ganz anderen Blick darauf hatte, was alles mögliche Ursachen für Missverständnisse sein können. Insbesondere, dass die Sprache, die wir sprechen und die Art und Weise wie wir denken einen so starken Zusammenhang hat sowie, dass auch Aspekte wie die Dauer der Pausen in einem Gespräch kulturell spezifisch sind, war mir nicht ganz bewusst.

Als freie Wahlfächer besuchte ich ‚Food Systems Cacao & Chocolate‘ und ‚Ice skating‘, der Eislaufkurs ist eine recht soziale Lehrveranstaltung, welche sich gut dazu eignet, Leute kennenzulernen. Ich muss jedoch gestehen, dass ich mich zum Zeitpunkt des Starts der Lehrveranstaltung in der Mitte des Semesters nach tiefgründigeren Freundschaften sehnte und nicht mehr ganz so motiviert war neue Menschen kennenzulernen.

Hier noch einige Social- und Kulturevents, die ich während meines Auslandssemesters besucht habe und empfehlen kann: Japanese Tea Ceremony im Japan House, Lunch at La Casa Cultura Latina (jeden Donnerstag um 12:00), ‚The Nutcracker‘ und das Chicago Symphony Orchestra im Krannert Center for the Performing Arts, Bob Ross - Painting with friends‘-Abend in der Illini Union, Ausflug mit ISSS zu den Amish.

Für sportliche Aktivitäten kann ich den Climbing Club und den Spikeball Club empfehlen, leider konnte ich aus zeitlichen Gründen nicht an allzu vielen Treffen und Events teilnehmen.

Für die Dauer meines Auslandssemesters wohnte ich gemeinsam mit einem jungen, amerikanischen Pärchen, in einem Haus in Urbana nur wenige Meter vom Campus entfernt. Die Unterkunft fand ich über Facebook, es gibt zwei Facebook-Gruppen (UIUC Apartment Hunters und University of Illinois (UIUC) Housing, Sublets & Roommates), wo laufend Angebote gepostet werden. Ich hätte mir keine bessere Wohnsituation wünschen können, einerseits war ich dank meiner Mitbewohner sofort auch in die lokale Gesellschaft integriert, andererseits war die Wohnung vollständig eingerichtet und ich musste mir keine Küchen-, Putzutensilien usw. kaufen. Urbana ist eine sehr schöne, nette und ruhige Wohngegend und ich fühlte mich recht sicher. Bis mir in der letzten Woche mein Fahrrad gestohlen wurde, war ich das gesamte Semester mit dem Fahrrad unterwegs. Ohne Fahrrad wäre mir die Unterkunft etwas zu abgelegen gewesen. Wer sehr gerne ausgeht, wäre in Champaign in der Nähe der Green Street vermutlich besser aufgehoben, da sich dort alle Nachtclubs und Bars befinden. Etwas schwierig fand ich, dass es in der Nähe des Campus nur recht teure Supermärkte gibt und alle leistbaren Einkaufsmöglichkeiten ohne Auto kaum erreichbar sind. Einige Freunde, die nicht wie ich das Glück hatten, immer wieder mit den Mitbewohnern einkaufen fahren zu können, teilten sich immer wieder mal ein Taxi oder nutzen den Lieferservice der Supermärkte. Für größere Einkäufe lohnt sich das auf jeden Fall.

Eine schwierige Entscheidung vor dem Auslandssemester für mich war, ob ich in einem Dorm oder einer privaten Unterkunft abseits vom Campus wohnen möchte. Leider kann ich in dieser Hinsicht auch im Nachhinein keine klare Empfehlung aussprechen. Ich hatte mit meiner Wohnsituation großes Glück. Die Wohnsituation bestimmt zu einem großen Teil auch das soziale Umfeld. Ich hatte gelegentlich mit einem Freund Kontakt, der in einem Dorm wohnte; wir beide waren uns am Ende einig, dass unser Auslandssemester nicht besser laufen hätte können unser Tagesablauf, Umfeld und unsere Erfahrungen jedoch sehr unterschiedlich waren.

## Die zwei letzten Fragen

### **Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?**

Das Auslandssemester hat mich sehr darin bestätigt, dass ich mit meinem Physikstudium den richtigen Weg eingeschlagen habe und diesen auch in einem Masterstudium fortsetzen möchte. Einerseits hatte ich während des Auslandssemesters die Möglichkeit in die Sozial- und Ernährungswissenschaften hineinzuschnuppern und andererseits habe ich zwei Vorlesungen über zwei sehr unterschiedliche Anwendungsbereiche der Physik, gehalten von wirklich sehr motivierten Professoren, besucht, welche mich sehr fasziniert haben.

Auf persönlicher Ebene war für mich der größte Gewinn so viele tolle Menschen aus aller Welt kennenzulernen und Freundschaften fürs Leben zu schließen. Insbesondere die Gespräche mit Studierenden, die in einem sehr unterschiedlichen Umfeld aufgewachsen sind, haben meinen Horizont erweitert.

### **Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?**

Informiere dich über Veranstaltungen und nutzt das breite Angebot der University of Illinois at Urbana Champaign! Wie mein allgemeiner Bericht zeigt, gibt es zahlreiche fachliche Veranstaltungen sowie Social- und Kulturevents. Ich würde es auch sehr empfehlen zumindest einer RSO beizutreten. Die RSOs stellen sich am Quad Day vor und es gibt im Internet eine Liste aller RSOs der UIUC.

Zögere nicht Hilfe in Anspruch zu nehmen! Die Professoren sind sehr hilfsbereit und stehen während der office hours für Fragen zu Verfügung, im McKinley health center bekommt man bei gesundheitlichen Problemen unkompliziert und schnell Hilfe und es gibt zahlreiche (Austausch-)Studenten, die sich in derselben Situation befinden und zumindest mir gegenüber stets ein offenes Ohr hatten.

## Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht in anonymisierter Form auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.